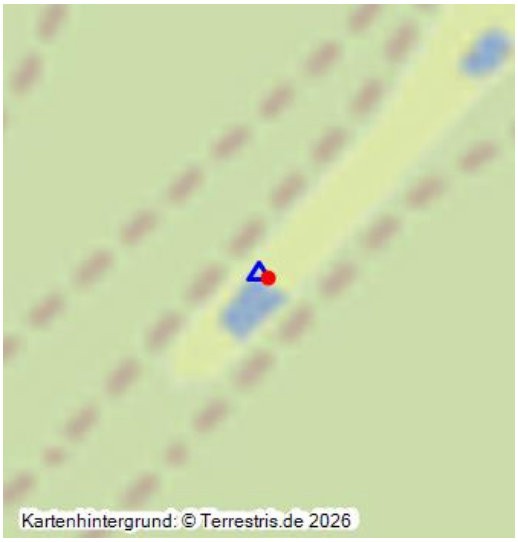
Dammwoog am Erlenbach

Dammklause

Schlagwörter: Oberflächengewässer, Teich, Floßteich, Sohlrampe
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Wilgartswiesen
Kreis(e): Südwestpfalz
Bundesland: Rheinland-Pfalz

Dammwoog
Fotograf/Urheber: Matthias Dreyer



Der Dammwoog bildet den Ausgangspunkt der Holztrift am Erlenbach. Der gefüllte Woog liegt rund 300 Meter entfernt von der Quelle. Heute ist das Dammbauwerk weitgehend von Vegetation überdeckt. Ein Blick in den großen talseitigen Grundablass offenbart jedoch die ursprüngliche massive Dammbauweise.

Funktion

Der Dammwoog war im System der Holztrift ein Sammelwoog. Wesentliches Merkmal war der Aufstau und die schubartige Abgabe von möglichst großen Mengen an Wasser. Der Beginn der eigentlichen Holztrift fand erst unterhalb des Wooges statt.

Bauwerke

Der Dammwoog ist, wie auch der nahe Hirschhauswoog, in weiten Teilen von der Natur eingenommen. Sind es beim Hirschhauswoog zahlreiche junge Nadel- und Laubbäume, die den Dammbereich fast unsichtbar machen, so ist es am Dammwoog eine großflächige Brombeerverbuschung, die den Dammbereich auf der Oberseite scheinbar verschwinden lassen. Der woogseitige, aus Sandsteinquadern gemauerte, Grundablass ist deshalb kaum erkennbar. Gänzlich anders zeigt sich der talseitige Auslauf des Grundablasses. Zu sehen ist eine große, über einen Meter hohe, gemauerte Öffnung im gemauerten Dammbereich, die eine eindrucksvolle Sicht auf das Triftbauwerk aus dem frühen 19. Jahrhundert ermöglicht. Der Dammwoog ist von insgesamt neun Woogen am Erlenbach einer der vier gefüllten.

Räumliche und zeitliche Einordnung des Wooges

Der Dammwoog war einst Teil der Holztrift am Erlenbach. Der rund fünf Kilometer lange Erlenbach zählt zum Einzugsgebiet des Speyerbachs, der den mittleren Pfälzerwald in Richtung Rheinebene entwässert. Angelegt wurde der Woog im Jahr 1833. Die Holztrift im Pfälzerwald wurde großflächig bis ins späte 19. Jahrhundert betrieben. Spätestens im Jahr 1906 wurde die Holztrift mit der formalen Aufhebung des Triftbetriebes durch die bayerische Regierung eingestellt.

Umgebung des Wooges

Rund 300 Meter entfernt vom Dammwoog befindet sich der natürliche Quellaustritt des Erlenbaches. Die Quelle tritt in einer Höhe von 470 Meter üNN aus dem felsigen Untergrund aus. Etwa 700 Meter entfernt erhebt sich der Eschkopf, der mit 608 Metern einen der höchsten Gipfel im Pfälzerwald bildet.

(Matthias C. S. Dreyer, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 2019)

Literatur

Albrecht, Karl-Heinz / Landkreis Pirmasens (Hrsg.) (1983): Die südpfälzische Holztrift und ihr Ende vor 100 Jahren. (Heimatkalender für das Pirmasenser und Zweibrücker Land 1983.) S. 53-56. Rengsdorf (Westerwald).

Koehler, G. (2010): Konzept zur ökologischen Bewertung und Entwicklung der Wooge im Biosphärenreservat Pfälzerwald. (Reihe der Berichte des Fachgebietes Wasserbau und Wasserwirtschaft der TU Kaiserslautern (Bericht 20).) o. O.

Dammwoog am Erlenbach

Schlagwörter: Oberflächengewässer, Teich, Floßteich, Sohlrampe
Ort: 76848 Wilgartswiesen
Fachsicht(en): Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Kein
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Bauaufnahme, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger, Übernahme aus externer Fachdatenbank
Historischer Zeitraum: Beginn 1833, Ende 1906
Koordinate WGS84: 49° 18 51,78 N: 7° 50 49,33 O / 49,31438°N: 7,84704°O
Koordinate UTM: 32.416.202,19 m: 5.463.044,64 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.416.244,17 m: 5.464.790,78 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Dammwoog am Erlenbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-290490 (Abgerufen: 6. September 2026)

Copyright © **LVR**